

Chinas »Neue Seidenstraße« – weltgrößtes Projekt zivilwirtschaftlicher Entwicklung

Peter Brödner

Abgeschlossene und geplante Projekte
der Seidenstraßeninitiative Chinas

- Wirtschaftskorridore
- Eisenbahnverbindungen

Quelle: Merics

Karlsruhe, 5. Oktober 2017

Prof. Dr.-Ing. Peter **Brödner**



Der rote Faden

- One Belt One Road – die **Vision** und ihr **geschichtlicher Hintergrund**
- One Belt One Road – **Übersicht** über **Aktionen**
- Projekt-**Beispiele**
- Zum **geopolitischen Hintergrund**
- Zum Schluss einige **Bewertungsaspekte**



OBOR – die Vision

Die langfristig angelegte chinesische Entwicklungs-Initiative »**One Belt One Road (OBOR)**« – auch »Neue Seidenstraße« genannt – wurde von Staatspräsident Xi Jinping im **Oktober 2013 angekündigt**, durch viele Staatsbesuche vorangetrieben und im **Mai 2017** auf einer **internationalen Konferenz** besiegelt.

Auf dem ganzen **eurasischen Kontinent** zwischen China und Westeuropa sowie in Afrika sollen vor dem Hintergrund fragiler politischer Stabilität und vorherrschender Stagnationstendenzen **wirtschaftliche Entwicklung** und **Prosperität** durch **Investitionen** – anstelle von »Freihandel« – **vorangetrieben** werden mittels

- **inklusive** wirtschaftlicher **Kooperation**,
- **kulturellem** und wissenschaftlichem **Austausch**,
- miteinander und voneinander **Lernen**.

Am Ende – bei voller Entfaltung bis Mitte des Jhdts. – würden bis zu **65 Staaten** mit fast **zwei Dritteln** der **Weltbevölkerung** darin einbezogen sein.

Dabei gelten folgende **Leitideen** als Richtschnur des Handelns:

- »Frieden und Zusammenarbeit«,
- »Offenheit und Inklusion«,
- »gemeinsames Gewinnen«.

(Quelle: Regierungsdokument der VRC: »Visionen und Aktionen zum gemeinsamen Aufbau des Wirtschaftsgürtels entlang der Seidenstraße und der maritimen Seidenstraße des 21. Jahrhunderts«)



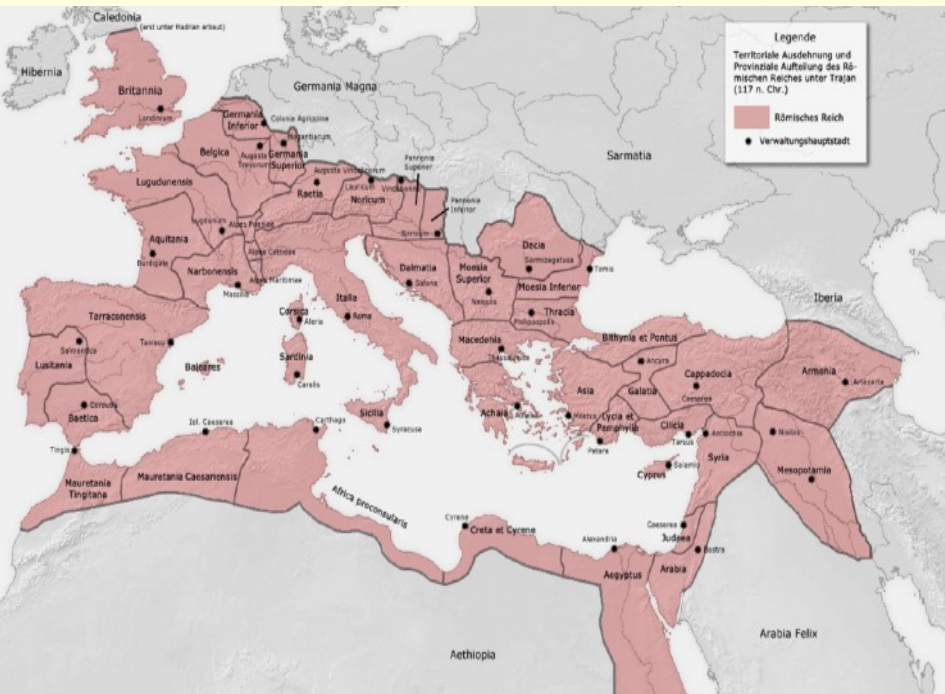
Geschichtliches zur Seidenstraße

Die OBOR-Initiative knüpft bewusst an die frühe Entwicklung der Seidenstraße an und beruft sich auf deren große Bedeutung für **Waren- & Kulturaustausch**.

Römisches Reich unter Trajan 117



Han Dynastie (206 v. - 220 n.Chr.) um 0



Warentausch: Hauptgüter Glas, Edelmetalle →, ← Seide, ← Steppenpferde →

Ideen- & Kulturaustausch: Brennpunkte Indus, Buchar, Kashgar, Dunhuang, Turfan u.a.

Zweite Blüte z.Z. der **Tang Dynastie** (618-907) & islamischen **Kalifats** (Bagdad); großer Handelsreichtum in Zentralasien, Blüte v. Kunst & Wissenschaft (z.B. al-Chwarizmi, 825)

Venedigs vermittelter Asienhandel z.Z. des Mongolen-Reichs (Marco Polo, um 1300)



OBOR – Maßnahmen und Projekte (I)

Nach dem Vorbild Chinas eigener Entwicklung werden **Langfristziele** mit flexiblen, **situativ angepassten Methoden** verfolgt, z.Z. mit diesen Maßnahmen & Projekten:

- Nutzung bestehender **politischer Foren** wie ASEAN, APEC, ASEM und v.a. **SCO** (VR China, Russland, Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Indien, Pakistan (Türkei erstrebt den Anschluss)),
- Gründung der »**Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB)**« im Jahre 2014 mit 57 Gründungsmitgliedern, ausgestattet mit einem Startkapital von 100 Mrd. USD zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten,
- **Kooperation** und **Zielkoordination** bei Zeit- & Umsetzungsplänen regionaler Entwicklung – »Kopplung der Entwicklungsstrategien« (z.B. mit Russland, Kasachstan, Usbekistan, Iran).
- Bildung eines 40 Mrd. USD schweren Seidenstraßen-**Investmentfonds** durch den chinesischen Staat (inzwischen auf 57 Mrd. USD aufgestockt),
- verstärkte Entwicklung Chinas **westlicher Provinzen** (»Harmonisierung«, Industrialisierung, Urbanisierung) Gansu, Qinghai und Xinjiang (»March West«-Strategie),
- Schaffung von **Vorzeigeprojekten** der **Infrastrukturentwicklung** (Eisenbahnen, Pipelines, Breitbandkabel, Energienetze) sowie von **Sonderwirtschaftszonen**,
- Einrichtung von **Kooperationsplattformen & Messen** (z.B. China-Eurasia Fair Urumqi).

Bislang sind Projekte im Gesamtvolumen von rd. 900 Mrd. USD im Bau oder in Planung.

(Quellen: Regierungsdokument der VRC: »Visionen und Aktionen zum gemeinsamen Aufbau des Wirtschaftsgürtels entlang der Seidenstraße und der maritimen Seidenstraße des 21. Jahrhunderts«; diverse Zeitungsberichte)

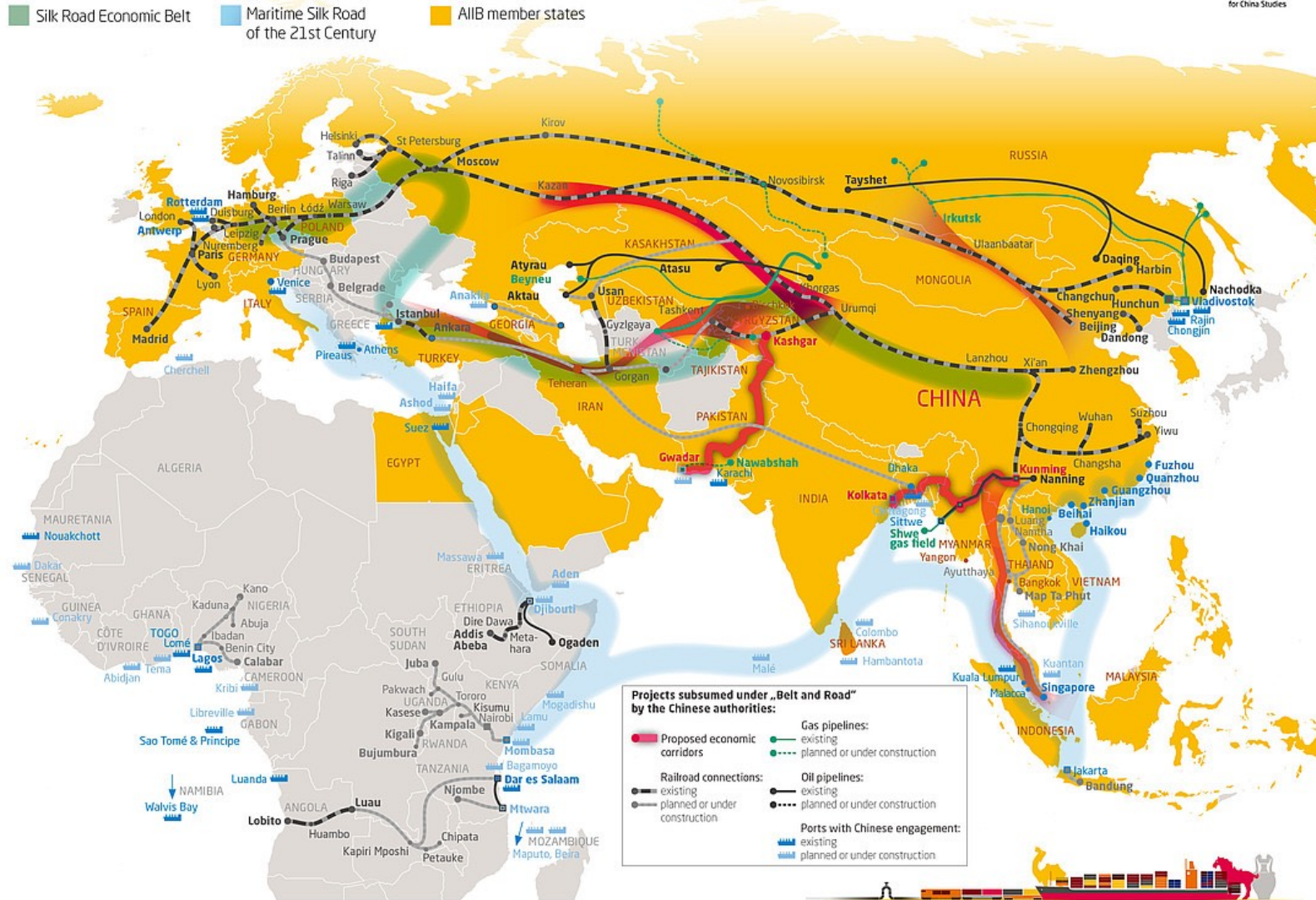


OBOR – Maßnahmen und Projekte (2)



China aims to build a global infrastructure network

“Belt and Road” infrastructure projects, planned and completed (March 2017)



Beispiel: China-Pakistan Economic Corridor

Der **Karakorum Highway** windet sich von **Kashgar** (zwischen Pamir und Wüste Taklamakan) über den 4.700 m hohen Khunjerab-Pass in das pakistanische Hunzatal, über Islamabad, Karachi zum neuen Hafen **Gwadar** (indischer Ozean).

Als ein »**Flagship**«-Projekt wird er z.Z. »wetterfest« ausgebaut, kombiniert mit einer Autobahn von Karachi nach Peshawar. Flankiert von einer Ölpipeline bilden sie das infrastrukturelle Rückgrat des »**China-Pakistan Economic Corridor (CPEC)**« (Kosten: 57 Mrd. USD).



Foto: Palkovics

Das Industal in **Pakistan** gilt als unterentwickelte »Kornkammer«. Im Zentrum des Entwicklungsplans stehen daher kooperative Projekte zur **Modernisierung** der **Landwirtschaft** (Düngemittel, Bewässerung, Erntesicherung) und der Industrialisierung der Nahrungsmittelproduktion, ergänzt um Kraftwerke, Breitbandkabel und Schaffung »sicherer Städte«.

(Quelle: Dawn, CPEC Master Plan Revealed)

Beispiel: HG-Bahn Moskau-Beijing, Wissensaustausch

Als **Teilstück** der insgesamt 7.000 km langen HG-Bahnverbindung zwischen **Moskau** und **Beijing** durch Kasachstan ist die 800 km lange Strecke von **Moskau** nach **Kazan** im Bau; die Inbetriebnahme ist für Ende 2018 geplant. Reisezeitverkürzung von 12 auf 3,5 h.

Die 3.200 km lange chinesische HG-Strecke **Beijing-Urumqi** wurde bereits Ende 2014 in Betrieb genommen.

Reisezeitverkürzung insgesamt von knapp 6 Tagen auf ca. 36 h.



Bereits heute verkehren wöchentlich vier **Containerzüge** zwischen Chongqing und Duisburg über bestehende Strecken (allerdings mit Spurwechsel in Khorgas und Brest). Die 11.000 km lange Fahrt dauert 16-20 Tage (deutlich weniger als die Hälfte des Seewegs).

Der Infrastrukturausbau (Verkehr & Wissen) soll im wenig entwickelten **Zentralasien** die Modernisierung der Landwirtschaft (u.a. durch multiuniversitäre »Agriculture Sci-Tech Education League«), Rohstoff-Gewinnung, Industrialisierung und Urbanisierung vorantreiben (nach dem Vorbild von Chinas Westen). **Kasachstan** (reich an Gas & Öl) hat dazu 2014 seinen Entwicklungsplan »Nurly Zhol« (»way of light«) vorgelegt.

Beispiel: HG-Bahn Urumqi - Teheran



Regionale **Wirtschaft:**

Reiche Gas- & Ölfelder

Gold, seltene Erden,
Uran

Kornkammer
(»Schwarzerde«)

Einrichtungen zur
Weiter-Verarbeitung



Infrastruktur (Ergänzung vorhandener Breitspur):

- Hochgeschwindigkeitsstrecke für Personenverkehr bis zu 300 km/h und Güterverkehr mit 120 km/h
- Normalspur, Länge: rd. 3.200 km

Handelsvolumen Iran/VR China soll bis 2026 auf 600 Mrd. USD verzehnfacht werden

(Quellen: DW, RT Business)



Usbekistan: Erstes HG Bahn-Teilstück über 102 km zwischen Samarkand und Taschkent

Chinas eigene Entwicklung als Vorbild



Im Zuge dieser beispiellosen Entwicklung

- hat sich das BIP pro Kopf seit 1952 um den Faktor 60, seit 1978 um den Faktor 26 vergrößert,
- wurden rd. 700 Mio. Menschen aus extremer Armut zu bescheidenem Wohlstand geführt,
- ist der Anteil in Städten lebender Menschen von rd. 20% in 1978 auf 50% in 2012 gewachsen (60% bis 2020).

Chart 1 China's real GDP growth

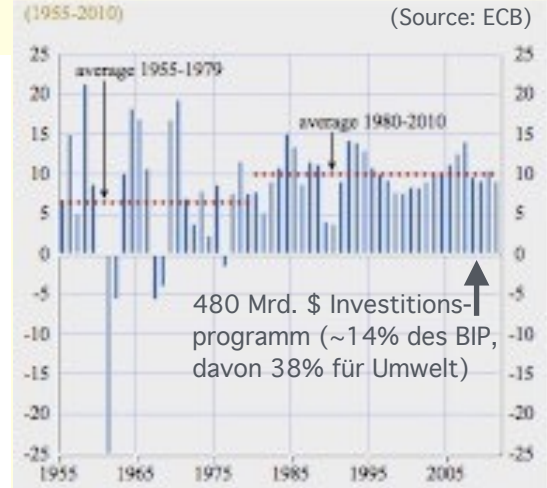
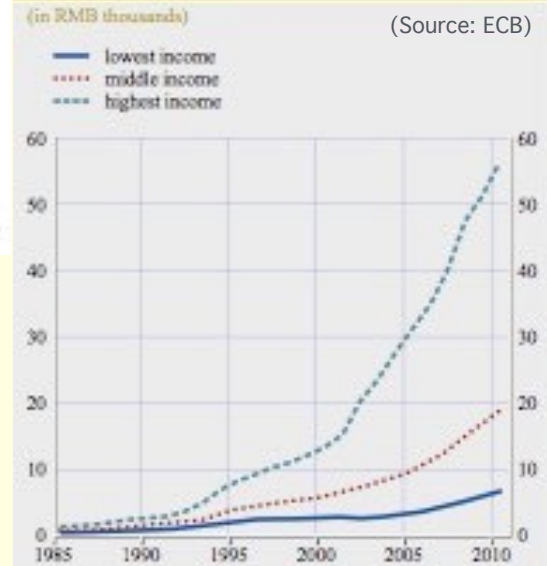


Chart 15 Urban income per capita



Geopolitischer Hintergrund (I)

Die OBOR-Initiative ist eine **politische Langfriststrategie** chinesisch geprägter **Globalisierung** und genießt in der VR China höchste **Prorität**; sie wird von einer hochkarätigen Arbeitsgruppe (darunter ein Mitglied des Ständigen Ausschusses) gesteuert, Xi Jinping treibt sie bei allen internationalen Begegnungen voran.

Leitidee ist, **politische Stabilität** und **Sicherheit** durch **wirtschaftliche Entwicklung** und **Prosperität** zu erreichen, insbesondere durch (McCoy 2016, Zhou 2017):

- »**inklusive Kooperation**« statt »exklusiver Allianzen« – China ist **ohne Koloniallasten**,
- **wirtschaftlichen** und **kulturellen Austausch** nach dem Vorbild der historischen Seidenstraße (Chinas eigene Entwicklung verbindet östliche mit westlichen Denkweisen),
- »**Soft Power**« (Nye; Economist 2017a) diskursiver Machtausübung, wirtschaftlicher und kultureller Ausstrahlung (eigene Entwicklung der VRC, konfuzianische Tugenden »guter Regierung« als Vorbild) sowie gemeinsamer Suche nach wechselseitigem Vorteil (regional statt national orientierte »entity diplomacy«).

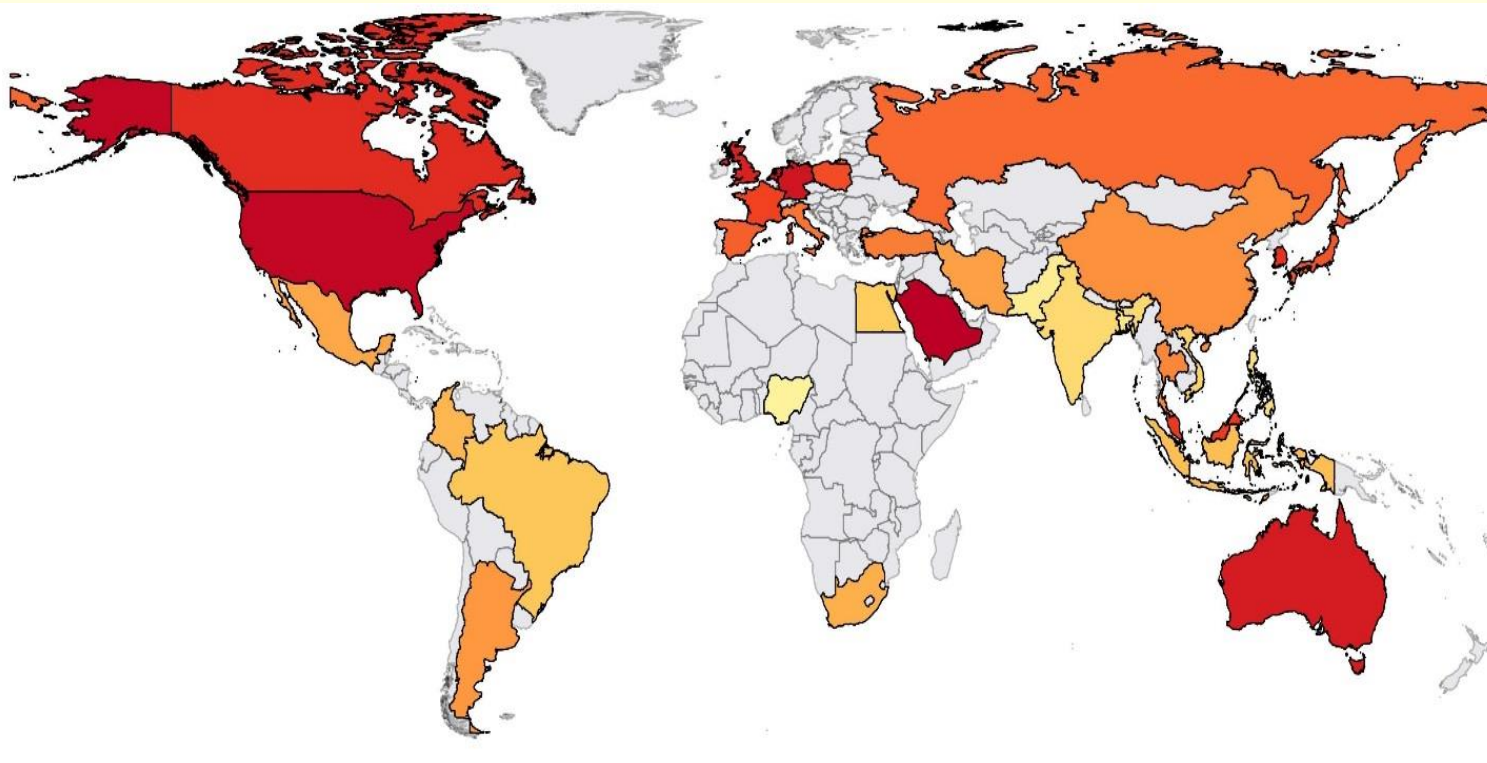
Chinas langer »**Marsch nach Westen**« (intern & extern; Zhao 2015) bewirkt geopolitisch eine **tektonische Rückverlagerung** des wirtschaftlichen **Gravitationszentrums** nach Asien (Welt-BIP-Anteil: 23% (1990) → 39% (2015) → 45% (2050)) durch (McCoy 2016, PwC 2017, White 2009):

- Chinas **eigenes Gewicht** (seit 2014 Nr. 1 der Welt: 18% BIP-Anteil, EU 15%),
- die Annäherung zwischen »vitalisiertem **Russland** und sich modernisierendem **China**« und die Integration EAU-OBOR (z.B. 400 Mrd. \$ Gas-Vertrag; Escobar 2014, McGovern 2017),
- die Neuordnung der Beziehungen zu **süd- & zentralasiatischen Ländern** nach den Leitideen von OBOR im Rahmen der SCO.



Geopolitischer Hintergrund (2)

Neues »**Great Game**«, aber chinesischer Prägung (»Wahrhaft siegt, wer nicht kämpft«): Nach der »heartland theory« (Mackinder 1904) erlangt Welt-**Hegemonie**, wer den eurasischen Kontinent als »Kernland« beherrscht; Seemacht unterliegt Landmacht, da Einkreisung und »containment« von See auf Dauer zu aufwendig oder zu unwirksam sind (s. England im 19., USA im 20. Jhd.; dabei erscheinen östliche NATO-Ausdehnung, Ukraine- & Irak/Syrien-Konflikte u.a. in neuem Licht – vgl. Karte; McCoy 2016).



Lower GDP per capita

Higher GDP per capita

(Quelle: PwC 2017)

Zum Schluss: Aspekte der **Bewertung**

Überwindung **logistisch-technischer Probleme**: Einheitliche Normalspur & Elektrifizierung (Neubauten), Abgleich von Kapazitäten (Engpass-Vermeidung).

Überwindung des »**Fluchs der Rohstoffe**« in vielen Ländern durch:

- Entfaltung spezifischer Produktivkräfte durch Aufbau weiterverarbeitender Industrien, Diversifizierung und Spezialisierung mittels darauf ausgerichteter, »inklusive« statt »extraktiver Institutionen« (Acemoglu & Robinson 2013, Reinert 2007),
- Aufbau staatlich geregelter Finanzsysteme (Geld & Kredit, Steuern),
- Ausbau von Bildung, Wissenschaft, Wissensinfrastruktur und Kultur-Einrichtungen.

Bewältigung der **Lasten der Vergangenheit**, u.a.:

- schwache und instabile institutionelle Gefüge und Regierungen,
- Befall von neoliberaler Ideologie und verzögerte Säkularisierung (durch Markt- & Islam-Fundamentalismus),
- Austausch unter geregelten Bedingungen statt »Freihandel« (vgl. VR China, »asiatische Tiger«; zur Theorie s. List 1841, Reinert 2007),
- nationale und ethnisch-religiöse Konflikte (z.B. Kashmir, Indien-China, Tibet, Uigur).

Fazit:

Nach heutigem Erkenntnisstand ist OBOR eine langfristig tragfähige, friedensbewahrende Strategie ausgleichend **nachholender Entwicklung gesellschaftlichen Wohlstands** auf dem eurasischen Kontinent von **welthistorischer Bedeutung**.

Chinas eigene Entwicklung und geschichtliche Erfahrungen sprechen für den Erfolg, der aber mannigfaltigen **Herausforderungen und Risiken** ausgesetzt ist.



Ausgewählte Literatur

Acemoglu, D. & Robinson, J.A. (2013): Warum Nationen scheitern. Die Ursprünge von Macht, Wohlstand und Armut, Frankfurt/M: Fischer

Economist (2017a): Soft power: Buying love, 25.03.2017

Economist (2017b): Disorder under heaven. Special Report Asian Geopolitics, 22.04.2017

Escobar, P. (2014): New Silk Roads and an Alternate Eurasian Century, www.TomDispatch.com

McCoy, A. (2016): Washington's Great Game and Why It's Failing, www.TomDispatch.com,

McGovern, R. (2017): Die Veränderung der globalen Machtstruktur durch das russisch-chinesische Tandem, NachDenkSeiten 11.07.2017

MERICS: China Mapping, https://www.merics.org/fileadmin/user_upload/pic/China-Mapping/170515_MERICS_China_Mapping_BRI_March_2017.jpg

PricewaterhouseCoopers (2016): China's new silk route. The long and winding road, PwC.com

PricewaterhouseCoopers (2017): The long view. How will the global economic order change by 2050? PwC.com

Reinert, E.S. (2007): How Rich Countries Got Rich and Why Poor Countries Stay Poor, London: Constable & Robinson

Regierungs-Dokument der VRC (2015): Visionen und Aktionen zum gemeinsamen Aufbau des Wirtschaftsgürtels entlang der Seidenstraße und der maritimen Seidenstraße des 21. Jahrhunderts, www.china-botschaft.de

Rudolf, M. (2016): Häfen, Bahnen, Pipelines, IP Mai/Juni, 102-107

White, H. (2009): The geo-strategic implications of China's growth, in: Garnaut et al. (eds): China's New Place in a World in Crisis, Canberra: ANU ePress, 89-102

Zhao, M. (2015): »March Westwards« and a New Look on China's Grand Strategy, Mediterranean Quarterly 26(1): 97-116

Zhou, L. (2017): Seidenstraßen-Initiative: Gemeinsam auf der Straße der Entwicklung, http://german.chinatoday.com.cn/Schwerpunkt/article/2017-04/25/content_739702.htm

